

## 8.670 LIGHT-Gesundheitsmissionare ausgebildet!

# Licht für die Welt sein

**W**egen der stark eingeschränkten Religionsfreiheit musste 2003 die vom Förderkreis der Gemeinde Bad Aibling geförderte Laien-Missionsschule in Navoi/Usbekistan schließen. 42 junge Leute wurden während des vierjährigen Bestehens der Schule in den Fächern Bibelkunde, Evangelisation, Jüngerschaft, Gesundheit und Gartenbau unterrichtet. Beinahe alle gingen als Pioniere in den vollzeitlichen Missionsdienst. Durch die große Anzahl an neuen Mitarbeitern wurden neue, von der Adventbotschaft noch unerreichte Gebiete in Angriff genommen.

Nach der vom Staat verlangten Schließung der Schule machten wir OCI (Outpost Centers International in den USA, eine Unterorganisation von ASI) den Vorschlag, weltweit Missionsschulen zu gründen. Wir wussten, dass OCI einige Mitglieder hatte, die bereits Laien-Missionsschulen unterhielten. Unsere Anregung führte im Dezember 2003 zu einem grundlegenden Gespräch zwischen Charles Cleveland, damals Vizepräsident von OCI, und Helmut Haubeil. Danach wurde ein Gebetskreis von 150 Personen ins Leben gerufen, die Gott darum baten, Klarheit in dieser Frage zu schenken, und Gott bestätigte das Vorhaben. Gleichzeitig fanden auch Beratungen mit den Vizepräsidenten

drei Pilotprojekte durchzuführen: eines in Asien (Tadschikistan), eines in Europa (Portugal) und eines in Afrika (kam nicht zustande). Die Pilotprojekte vermittelten wichtige Erkenntnisse, aus denen ein Dreistufenplan hervorging.

1. Schritt: **Ein-Monats-Intensivkurse** mit bis zu 50 Teilnehmern vermitteln interessierten Gemeindegliedern eine Grundausbildung in Mission und Gesundheit, die sie befähigen, in ihren Heimatgemeinden missionarisch zu wirken. Außerdem bieten diese Kurse den Teilnehmern eine Grundlage, um festzustellen, ob sie für die weiterführende Standardausbildung geeignet sind.

2. Schritt: **Standardausbildung** je nach Land 6 - 12 Monate

3. Schritt: **Führungskurse** für praxiserprobte Personen zur Gründung weiterer Missionsschulen. Sie wurden erstmalig an der Riverside Missionsfarm in Sambia/Afrika durchgeführt. Drei Führungskurse führten zur Gründung von 15 neuen Missionsschulen in Sambia und den Nachbarländern.

LIGHT ist ein Akronym, dessen Anfangsbuchstaben für „Lay Institute for Global Health Training“ (Institut für weltweite Ausbildung in der Gesundheitsmission) stehen ([www.lightingtheworld.org](http://www.lightingtheworld.org)). Das Ziel von LIGHT ist es, in allen Ländern der Welt mit Gottes Hilfe Initiativen für Missionsschulen zu fördern. Wo immer möglich und zweckmäßig, sollen den Missionsschulen auch Behandlungsräume

oder Gesundheitszentren angeschlossen werden. LIGHT stellt den Lehrplan und das Unterrichtsmaterial zur Verfügung und hilft auch in der Startphase mit Lehrern aus.

Charles Cleveland, ein erfahrener Prediger und Gesundheitsfachmann, ist seit Beginn Präsident des Verwaltungsrates. James Hartley ist seit 2007 Leiter von LIGHT. Er war Katholik, lernte durch den Besuch eines vegetarischen Restaurants in Basel und ei-

ner adventistischen Gesundheitsfarm in Italien die Adventbotschaft kennen. Nach seiner Bekehrung besuchte er die Missionsschule in Wildwood/Georgia/USA, die er dann sieben Jahre leitete. Helmut Haubeil aus Deutschland und Klaus Reinprecht aus Österreich sind Gründungsmitglieder von LIGHT und bis heute im weltweiten Ausschuss tätig.

*Von Helmut Haubeil*

Es gibt keinen besseren Weg, den liebenden Charakter Gottes darzustellen, als eine helfende Hand auszustrecken: liebevoll, sich kümmernd, lehrend und denen dienend, die in Not sind. So arbeitete Jesus und so möchte er heute noch durch seine Gemeinde wirken. „Wir haben eine Zeit erreicht, wo jedes Glied unserer Gemeinde bei der medizinischen Missionsarbeit mitwirken sollte.“ (Testimonies, Band 7, S.62). Die rasche und fruchtbare Entwicklung von LIGHT wurde u. a. durch die Partnerschaft mit bereits existierenden Laienausbildungsstätten möglich. Absolventen dieser Schulen und erfahrene Missionare führen in kleinen Teams in neuen Gebieten die LIGHT-Kurse durch. Immer wieder kommen auch Einladungen von offiziellen STA-Stellen und Missionswerken.

2008 wurden bereits in zehn Ländern über 200 Gemeindeglieder ausgebildet. 2009 schien es, dass Gott das Zepter übernommen hatte, denn alle Erwartungen wurden weit übertroffen. In diesem Jahr bekamen über 700 Teilnehmer eine Ausbildung – das Dreifache vom Vorjahr.

Das Schulungsmaterial wurde überarbeitet und zu einem 350-seitigen Handbuch verdichtet, das nun weltweit in den vierwöchigen Intensivkursen verwendet wird. Es ist leicht verständlich, wurde in etliche Sprachen übersetzt und ermöglicht so den Absolventen der Kurse, ihr Wissen selbst wieder weiterzugeben.\*

Während der folgenden zwei Jahre besuchten LIGHT-Missionare über 50 Länder und schulten mehr als 3.400 Laienglieder und Prediger. Täglich trafen begeisterte Berichte über den



der Generalkonferenz Mark Finley und Mike Ryan sowie mit Garvin McNeilus, einem US-ASI-Mitglied und Unternehmer, statt. Als Ergebnis wurde 2004 LIGHT gegründet – eine Gemeinschaftsinitiative von OCI, ASI und Wildwood – mit dem Ziel, weltweit Laien-Missionsschulen zu errichten. LIGHT ist ein von der Gemeinschaft der STA anerkannter „unterstützender Dienst“ (Supporting Ministry).

McNeilus machte den Vorschlag,



evangelistischen Erfolg der Absolventen im Büro von LIGHT ein.

Eine Gruppe von LIGHT-Kursabgängern in Guatemala bildete ein medizinisches Missionsteam, das mehrere Monate damit verbrachte, Menschen zu Hause zu besuchen, Gesundheits-Expos durchzuführen und Kochkurse zu geben. Sie beschlossen ihre Arbeit mit einer Evangelisationsreihe, bei der 120 Menschen getauft wurden.

Während einer sechsmonatigen Schulung unterstützte eine LIGHT-Schule in Südafrika eine nahe gelegene Ortschaft. Das öffnete Herzen und Türen und ermöglichte eine Gemeindeneugründung mit 25 neuen Glaubensgeschwistern.

In Indonesien fanden LIGHT-Absolventen durch die Gesundheitsbotschaft Zugang zur moslemischen Bevölkerung.

Jährlich werden nun über 2.000 Laienglieder in LIGHT-Kursen geschult – mit steigender Tendenz. Die Standar-

### **Möge durch diese Missionsschulen auch eine Erweckung stattfinden, wie damals durch Samuel und die Prophetenschulen.**

dausbildung wird bereits weltweit an 35 verschiedenen Orten angeboten. Zusätzlich führt LIGHT jährlich mehr als 80 Ein-Monats-Intensiv-Kurse durch. Diese Schulungen werden in Englisch und Spanisch auch online angeboten. Allmählich hat LIGHT das Vertrauen der Leiter der Kirche der STA auf allen Ebenen gewonnen. Von Anfang an ging es LIGHT um eine enge Zusammenarbeit mit der Gemeinschaft der STA, die Gott auch reich segnete.

Gott möge die Menschen, die auf der ganzen Welt für den Dienst ausgebildet werden, inspirieren, noch größere Dinge für ihn zu tun – als Vorbereitung auf seine Wiederkunft. Der Herr schenke Gnade, dass Tausende für ihn gewonnen werden. Möge durch diese Missionsschulen auch eine Erweckung stattfinden, wie damals durch Samuel und die Prophetenschulen.

*James Hartley*

\* Michael Dörnbrack, der Leiter der Josia-Missionsschule in Isny im Allgäu, entwickelte einen Jüngerschaftskurs, der ins Englische übersetzt wurde und von LIGHT weltweit eingesetzt wird. (Siehe Artikel auf Seite 17)